

## **Marie-Louise Dräger beim Weltcup Spitze**

Beim Ruder-Weltcup in Banyolas(Spanien) triumphierte die Rostockerin Marie-Louise Dräger. In einem Zwölf-Boote-Feld setzte sich die Olympiavierte mit ihrer Partnerin Anja Noske im Leichtgewichts-Doppelzweier durch und verwies Spanien und Kanada auf die Plätze. „Das Ergebnis stimmt mich natürlich zufrieden“, wertet Trainer Meinhard Rahn. „Jetzt heißt es für Marie und Anja, weiter an allen Ecken und Kanten zu feilen, damit sie diesen Sieg über die Saison verteidigen können.“

Auch für die übrigen Rostocker Ruderer lief das Wochenende gut. Auf dem Ratzeburger KÜchensee fuhren sie auf nationaler Ebene die Rangliste im Einer und ungesteuerten Zweier aus. Allen voran konnte der Olympiavierte Felix Drahatta überzeugen. Im Männer-Zweier ohne erreichte er mit seinem Partner Nils Menke(Friedrichstadt) hinter Toni Seifert und Sebastian Schmidt Rang zwei. „Die beiden haben uns erst auf den letzten Metern überspurtet. Natürlich ist das ärgerlich, aber zufrieden können Nils und ich dennoch sein“, resümiert Drahatta das Rennen. Er meldete sich so nach einem mäßigen Saisonbeginn zurück und stellte einmal mehr unter Beweis, dass er bei den männlichen Riemern niemals übersehen werden sollte.

Stephan Krüger trotzte der heftigen Gegenwelle auf dem KÜchensee im Einer und erkämpfte sich den dritten Platz. „Die Bedingungen auf der Strecke haben mir sehr zu schaffen gemacht“, erklärt Krüger. Zum Weltcup in München in drei Wochen wird er mit Erik Knittel(Berlin), der den Test gewinnen konnte, im Doppelzweier starten.

Julia Lepke vom Rostocker RC konnte sich im Frauen-Einer durchbeißen und wurde Dritte hinter der Vizeolympiasiegerin Christiane Huth(Potsdam) und Tina Manker(Berlin). Sie fuhr sich damit in den Kreis der Doppelvierer-Aspirantinnen für die verbliebenen Weltcups und die Weltmeisterschaft Ende August. Im ungesteuerten Frauen-Zweier erreichten Nadja Drygalla und Ulrike Sennewald ebenso den dritten Platz. Mit dieser Leistung schafften die beiden Rostockerinnen den Sprung in den Achterkreis des Deutschen Ruderverbandes. Auch Franziska Kegebein gelang dies mit ihrer Partnerin Eva Paus aus Hürth. Sie wurde Fünfte im Zweier ohne. Sophie Krüger und Anne-Sophie Agarius erreichten durch einen beherzten Endspurt den zweiten Platz im Finale der unter 23-Jährigen und wurden damit insgesamt Achte. Die beiden bewiesen so erneut, dass an ihnen zur U23-Achterbesetzung kein Weg vorbeiführt.

„An diesem Wochenende ist eigentlich alles gut gelaufen“, freut sich Trainer Rahn über die Ergebnisse seiner Schützlinge. „ Insgesamt haben sich sieben Sportler verteilt auf fünf Disziplinen für die A-Nationalmannschaft empfohlen.“ Dass sie nicht nur im Kleinboot an der nationalen Spitze stehen, sondern sich auch in die Mittel- und Großboote einbringen können, müssen Rostocks Ruderer zum nächsten Weltcup in München unter Beweis stellen.

Ulrike Sennewald